

Wiesbadener Tagblatt

Durch und Verlag:
R. Schlossberg für Unternehmer „Tagblatt-Press“
Gesellschafter: Sommer & Co. 20531. Geschäftsrat: Dr. Max Wiesbaden.
Postfach: Frankfurt a. M. Nr. 700.

Wöchentlich
mit einer täglichen
Unterhaltungsbeilage



6 Ausgaben

Erscheinungszeit:
Wochentags
Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends zuhause Sonn- u. Feiertags
Berlin 1000 Berlin-Wilmersdorf

Bewegung: 1000 2 Wochen 94 Pf., für einen Monat 1000 2.— Einschließlich Transport.
Durch die Post bezogen 1000 2.— zugleich 30 Pf. Beitragszettel 10 Pf.
Die Behörde der Steuerbehörde leistet keinen Aufschluss auf Nachahmung des Bewegungspfands.

Abonnement: Ein Wochentag kostet 20 Pfennige, Spalte im Anzeigenteil Grundpreis 7 Pf., der 20 Pfennige breite Spalte im Textteil 80 Pf., sonst laut Preisliste Nr. 8.
Nachfrage nach Preissatz Nr. 8. — Schluss der Anzeigen. Annahme 9/10 Uhr vormittags.

Nr. 158

Dienstag, 2. Juli 1940

88. Jahrgang

Britische Kanalinseln besetzt Englische Hafenanlagen erneut mit Erfolg angegriffen

Der D.A.M.-Bericht von heute

Führerhauptquartier, 2. Juli. (Kunstmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Am 30. 6. bzw. 1. 7. wurden die britischen Kanalinseln Jersey und Guernsey in Handbreite durch Teile der Luftwaffe genommen und anschließend durch Stoßtruppen der Kriegsmarine und nachfolgende Abteilungen des Heeres. Hierbei schoss ein deutsches Aufklärungsflugzeug zwei britische Kampfflugzeuge vom Fliegerhorst Blenheim im Luftkampf ab.

Im Zuge der bewaffneten Auseinandersetzung über dem Kanal wurde am Nachmittag des 1. 7. ein britischer Küstenwachschiff ostwärts Torquay angegriffen und in Brand gesetzt. Ein weiterer erfolgreicher Angriff richtete sich gegen den Hafen von Wick in Nordschottland. In der Nacht zum 2. 7. griffen weitere Kammlaufzüge wiederum Hafenanlagen am Bristol-Kanal an. Brände und Explosionen wurden beobachtet.

Im Verlaufe der Angriffe britischer Flugzeuge in der Nacht zum 2. 7. auf Nord- und Westdeutschland wurden u. a. auf Riel Kunden geworfen, rissen jedoch nur geringe Sachschäden an. Einige Soldaten wurden getötet. Im ganzen wurden 5 feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie abgeschossen, außerdem der nördliche Angriff auf Riel zwei weitere feindliche Flugzeuge durch Flakartillerie der Kriegsmarine. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Die Zahl der am 30. Juni und 1. Juli im Luftkampf abgeschossenen feindlichen Flugzeuge erhöht sich gegenüber der bisher angegebenen um fünf auf 23.

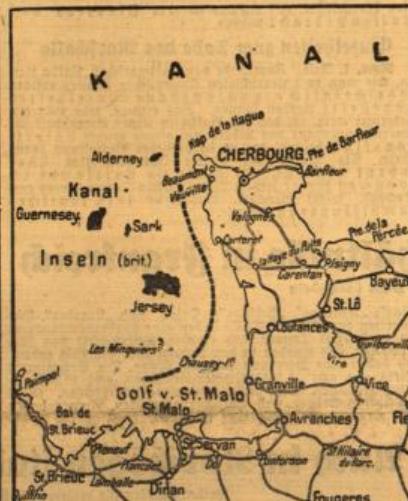
Der italienische Wehrmachtbericht

Rom, 2. Juli. (Kunstmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Dienstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der Kanalkette-Grenze haben unsere Flugzeuge trotz der ungünstigen Witterungsverhältnisse Aktionen gegen die feindlichen Panzerwagen mit Bomben und anderen Sprengkörpern durchgeführt, wobei einige in Brand gesetzt, bzw. beschädigt worden sind. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt. Unsere Luftwaffe hat einen großen feindlichen Gelenkturm im südlichen Mittelmeer überholt und wiederholt und mit grossem Erfolg mit Bomben besetzt.

In Afrika hat unsere Luftwaffe die Hafenansiedlungen und Depots von Verder wüstwill mit Bomben besetzt. Feindliche Flugzeuge haben Massaua zu bombardieren versucht. Das rechtmäßige Eingreifen unserer Jagdfliegengruppe, die zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen haben, und unsere



Die an der Küste der Bretagne liegenden Inseln Jersey, Guernsey, Sark und Alderney mit einigen Felseninseln umfassen etwa 195 Quadratkilometer mit rund 90 000 Einwohnern. (Weltbild-Giese, M.)

Das Kartenhaus des Empire

Prophetische Worte eines Franzosen

1899 ließ J. Philibert L'Ortolan in Paris ein Buch „Le droit à l'impérialisme des Français sur les Anglo-Saxons“ erscheinen. In diesem Buch findet sich bereits die Vorstellung, dass Englands deutscherliche Politik, die von dem Blutopfer anderer Nationen lebt, bald — viel früher als man es glaubt — vernichtet werden wird. Diese hellehrliche Erkenntnis (1899) hat zwar Arnolds eigenen Landsleute nicht auf den rechten Weg geholfen. Die übrige Welt aber ist jetzt in der großen Stunde der Vergeltung und Abrednung mit England, an die Prophete erinnert.

In Arnolds Buch finden sich auf den Seiten 76/77 und 188–200 nachstehende, wörtlich übersetzte Sätze:

Bei unserem Nachbar haben Sie nur eines gelebt: das ihr Landheer das aller schwächer ist. Der Herr der grossen Nationen ist. Was sollten Sie auch mit einer bedeutenden Armee aus ihrer Macht anfangen? Das, was Sie selbst, wenn Ihnen reizlich, um die Stammabteilungen für Ihre Kolonialtruppen zu bilden, die dazu bestimmt waren, höchst harmlose, leicht ausgerückte und leicht ausgeschaltete Völker zu kämpfen, die keine Ahnung von der Willenskraft der militärischen Strategie haben, und mit denen sie leicht fertig werden. Sie hatten einen wirklich gläubigen Einfall, als sie von der „vollständigen Absehung des Militarismus“ bei den Engländern sprachen! Sie hätten noch besser daran getan, zu sagen, wie es gute Soldatenleute eine genugend grosse Armee unterhalten, um auf der ganzen Welt den Erfolg ihres Handels überzurollen und während sie das tun, über die ganze Welt zu verbreiten. Ich ihre Seele, das große Werk, das auf der Welt geben soll, auch ein Zeichen der vollständigen Absehung des Militarismus? Sie sagten allerdings hinaus, dass sie sich selbst mit allen Kräften die Verbündeten und Besiedlungen zugunsten des Friedens entziehen. Das, gerade heute zu leben, ist eine recht grausame Ironie. Was soll man tatsächlich von dieser „vollständigen Absehung des Militarismus“ bei einem Volk denken, das in seinem unstillbaren Eroberungswut seit Jahrhunderten das Weltall mit Blut überflutet? Ihr letztes Argument, das den Frieden der Welt der Engländer beweisen soll, ist ihre Tendenz, die internationalen Schwierigkeiten nicht durch Kriegen, sondern durch einen Vergleich, einen geschäftsmässigen Vertrag, das Motto dieser verbindlichen Verträge nicht zu kennen. Lesen Sie die Gedanken, mein Herr, sie wird Sie besser belehren, als ich es könnte."

„Immer wenn Großbritannien einem anderen Land seine „Führer“ hilft, das angefeindet werden möchte, ist es immer besetzt. Weit häufig war ein Krieg mit England eine ertragreiche Operation; so vorteilhaft über der Vertrag, der einem Kampf zwischen Nationen ein Ende setzt, kein mag so wiest dieser Vertrag doch niemals für die freigetragene Nation die „Führer“ des Krieges auf. Die wirklich nortelhaften Kriege für England sind also diejenigen gewesen, die ohne eine einzige Kriegserklärung die europäischen Völker häufig für seine Interessen geführt haben. Während sich Europa föhlend, arbeitete England verdeckt seine Belagerungen, riss schriftlos alle Punkte der Erbteilung an und, wo es eine Möglichkeit had, füllte einschliesslich. In dem Tage, da Europa die erste Anwendung

Die Verhandlungen der Waffenstillstandskommission in Wiesbaden



Links: Der Vorsitzende der französischen Abordnung General Hüniger verlässt das Hotel Nassauer Hof, in dem die Verhandlungen stattfinden. — Rechts: Das Hotel Rose, in dem die französische Delegation Wohnung genommen hat.



Rechts: In den Verhandlungsräumen im Hotel Nassauer Hof während der Eröffnungs- und der deutschen Waffenstillstandskommission mit der französischen Abordnung. (Photos Weltbild.)

Deutsche Künstler von Format

Mit Muß beginnt und endet das neue Programm des *Salon Varieté*. Während der "Lüttigen Witwe" zum Beifall auffordert, darf auch noch tanzen und eine kleine Modenschau vorbereiten, hat Mac Toto, die Solokuhmmer der wieder obwältigendsten Art, auf dem kleinen Vortragstische alle Gesetze der Instrumentalkunst auf den Kopf. Von Schrotgrammophonen bis zum Klavier, alles sauber ums Clown in awohlbedienter Komödie. Ein Mußkunst von besonderer Note ist Willibal. Er arbeitet nur mit Märchen aller Formate, dabei in einem Tempos, das verblüfft und die Zauderrätsel dem noch so aufmerksam beobachtenden Zuhörer verbirgt. Ausschließlich das *Format*, ihre Coupletistik führt sich vor allem auf die fröhliche Leistung einer Partnerin. Die Arobutist der Geschwister Norma zeigt seine Gembardbeit mit grinsendem Können. Alexander und Irene, ein Tanzpaar von besonderer Eleganz. Ihr Tanz "Das Erwachen des Dämons" ist eine kluge Ausdeutung fernöstlicher

Hände, wobei wohl allerlei Erstaunen an die Oberfläche kam. Darum merkt für die Zukunft: Blinder Eifer schadet nur, und zum Altpapier gehören nur die Lebensmittelarten, deren Lebensdauer abgelaufen und deren Besuchstrafe schwunden ist.

Der Nationalische Verein für Naturkunde unternahm am Sonntag unter Führung von Studienrat Dr. Schröder einen weiteren geologisch-geographischen Ausflug in Wiesbadens hügelige Umgebung. Er begann in Dornholzhausen wo ein kleiner Serpentinstein und verschiedene Steinbrüche bestimmt wurden, und mit einem geologischen Aufbau der nahen Berge. Der zweite Teil der Wanderung um Frauenstein herum über das Bodenmagazin hinweg auf berühmten Waldwegen führte in das südländliche Gelände von Geisenborn, dessen vorzüliche Lage allgemeine Bewunderung fand, im Tal des Waldaspe zur Neumühle. Nach kurzer Rast ging es vor Frauenstein die Höhe hinauf über ein kleiner Waldpfad ins Hinterland von Niedrich, das mit den Sills- und Pfaffenwäldern, im Hintergrund der Berglöpfe des Aheingebirges, als eine bevorzugte Landschaft mit geologisch außerordentlich reizvollen Felsen erkannt wurde. Quars und Quarzitfelsen. Kurz darauf waren wir auf dem schönen Spaziergang in ihren Vorsungen auf Bildungen zu befinden, so daß die ganze Wanderung, die in Niedrich endete, eine umfangreiche Einührung in die Geologie unserer Taunusbeimat bot. Auch botanisch fehlte es nicht an reicher Ausbeute.

Wiesbadener Vororte

Wiesbaden: Ihre Meisterprüfung im Schreinerhandwerk bestanden Friedrich Schwarz und Peter Lohr.

Wiesbaden: Für besondere Tapferkeit, vor dem Feinde wurde Wilhelm Seehofer von hier, Schreiter in einem Bionier-Bataillon, mit dem E. K. II ausgezeichnet. — Den Paddlern fehlen jetzt wieder die beliebten und killen Rheininseln zur Verfügung, die bislang immer so gerne ausgenutzt wurden. — Die Flüchtlingskartei steht Ende entgegen. Noch werden noch Erbherrn und Kirchen angeleitet, aber die Mengen sind schon erheblich geringer geworden. Die Obsthändler sind mit dem Ertrag der diesjährigen Ernte voll und ganz auftritten. Nunmehr reisen die Hünemänner heran und schon sind die ersten Körbchen auf der Sammelstelle angeliefert worden.

Wiesbaden: Mit dem E. K. II. Klasse wurde Theo K. o. Leutnant in einem Infanterie-Regiment ausgezeichnet. — Seine Gesellenprüfung als Herrenschreiber bestand mit gutem Erfolg der Schreiberlehrerin Ernst Seel. — Hier wurden die ersten Frachtortsteile bei der landwirtschaftlichen Genossenschaft zur Anlieferung gebracht und von Daimler-Benz der nahegelegenen Großstadt in Frankfurt genommen.

Wiesbaden: Im Saalbau "Zur Rose" hielt die Ortsgruppe ab Landrat Herrmann, Bad Schwalbach, verlässliches ein interessantes Bild über die Lage Deutschlands und seiner Freunde zu seinen Bewohnern und vor dem Deutschen und den angrenzenden Wahlen. Eine leidenschaftliche Diskussion, die in den Abendstunden zog, wurde jetzt hier geschafft. In der Abendstunde wurde eine Reihe von Kirchen aufgestellt, in die jeder Abnehmer nach einem Exemplar des Brotzeitbuchs den jeden morgen den Wiesbadener Bäckereien ausführt wird.

Wiesbaden: Die Ortsgruppe der NSDAP hielt im Saalbau Kleinheimdorff eine öffentliche Versammlung unter dem neuen Ortsgruppenleiter Holzmann ab. Dr. Holzmann sprach in längeren Ausführungen über den Sinn des Kampfes, der dem deutschen Volke aufgewiesen wurde, und am besten Ende der deutsche Staat steht. Die gutausgewogene Versammlung dankte dem Redner durch starker Beifall für seine Worte.

Wiesbaden: Das Erbe von *Istasien*

Roman von Erica Gruber-Lörcher

42. Fortsetzung

(Nachdruck verboten.)

„Genau, die meinten liegen schon dort. Aber meine Braut bringt natürlich die ihren erst mit. Im Moment ist mir die Hauptfische, daß meine Braut an Bord nicht ratlos und verwirrt ist, die Hände ringt, wenn niemand sie abhält, und dann vielleicht von fürgösiger Hand in ein Hotel gebracht wird. Hörtet wir uns — wie es hier üblich ist und ich ihr auch bei meiner Bewerbung in Aussicht gestellt — sofort nach ihrer Ankunft auf dem Konkurs handelsmäßig traufen lassen, denn wäre ein Aufenthaltsort in einem Hotel für sie gar nicht nötig gewesen, denn hier ist mein Haus zur Aufnahme für sie als junge Gastin bereit. Aber nun —“

Nach einer ganz kurzen Pause des Überlegens sagt Mercedes nun am Apparat: „Rein, Señor Lüttens, in ein Hotel bringe ich Ihre Braut nicht, sondern ich nehme sie als meinen lieben Sohn in mein Landhaus mit hinaus!“ Es würde sie doch unbehaglich anmuten, wenn sie die Warteszeit bis zur Trauung in diesem ihr fremden Lande in einem Hotel verbringen müßte.“

„Oh, Frau Böh, Sie sind ein so guter und hilfsbereiter Mensch! Wie dankt Ihnen! Gerne nehme ich diesen Vorwurf an, auch gerade im Interesse meiner jungen Braut. Sie ist ja eigentlich ein wenig schüchtern, versteht Sie, jetzt noch nicht viel in der Welt draußen umgehen. Aber diese Sanftigkeit, diese leise Schüchternheit — diese große Bescheidenheit hat sie mir von Anfang an so anziehend gemacht. Viele der heutigen jungen Damen sind so durchsetzt, so zügig, so — Gott, das kommt vielleicht durch den vielen Sport, das Training, die Kameradschaft der Geschlechter. Also — herzlichster Dank, Frau Böh, ich weiß, daß Sie damit meiner etwas schüchternen Braut einen besonderen Dienst erweisen, die sich ja in diesen ganz anderen Verhältnissen überhaupt erst einleben muß.“

13.

Das Auto von Mercedes Böh hält vor der Augustinerkirche von Manila. Trotz der frühen Morgenstunde besucht die junge Witwe eine der Messen. Sie sieht diese Kirche bei-

Tanzabholmen, die durch gut gewählte Kostüme unterstrichen wird. Die beiden Künstler seien im ersten Teil des Programms "Plättchen in Marmon", in Idee und Ausführung beachtenswert. Jodeln hört man nicht sehr häufig im Borelio. Karl Leybold singt die schönsten Lieder aus seiner olympischen Heimat auf Freude jedes Musikfreudens. Alton Sommer zeigt das Programm an. Er beweist darüber hinaus als Bratschistomme, das er nicht nur mitunter überragt, sondern auch ein vorzüllscher Minstre ist. Seine Qualität ist so einzigartig, daß man nicht ohne die ersten Anführungen auf ihn und auf andere die ersten Künstler der örtlichen Arbeit anfangen kann. Ich meine Ihnen, daß die Berufskameraden zu danken wissen. Doch es der Direktion Hammelbacher gelungen ist, nur deutsche Künstler (von der ausser Teile fremd eingangenen Namen) zu verpflichten, beweist, daß die deutsche Künstler über ausgesuchte Kräfte verfügt, die sich am Premierenabend über überdurchschnittliche Begabungen und talentierte Beifall des Publikums nicht zu belügen brauchen. Wie immer waren ihnen die Mitglieder der Kamelle Winter / Barth auferklamm und anhaltende Begleiter. Willi Pemel.

Musik- und Vortragsabende

* **Wochenend-Schulung für Privat-Musikerzieher.** Die Musikschule für Jugend und Volk hatte in Gemeinschaft mit der Kulturstellung des Gebietes und Obergau 13 zusammen mit der Landesleitung der Reichsmusikkammer zu einer gut besuchten Übersichtsveranstaltung für die Privat-Musikerzieher eingeladen. Den Beginn machte ein Symposium über die Entwicklung des Organizes. Anneliese Seitzer, anmächtig präsent, referierte des Gebietes. W. Sonnenburg überzeugend der Wissenszeichnung in der R.S. Amelius Bolzer zeigte mit einer Singgruppe von Jungmädchen überzeugend, daß hier eine Arbeit geleistet wird, die durch die Niederschlag und Art der Arbeit vorbildlich war. Edith Dingler führte dann in einer Lehrprobe im Gruppenunterricht mit einigen kleinen Geigern vor, wie lebendig diese Arbeit ausgeschafft ist. Hanna Tiedemann gab mit kleinen Blockflötenspielen einige kleine Proben. Für die Arbeit der rhythmischen Erziehung mit Kindern lehrte Gisela Jähnle mit großer Geschicklichkeit, von der inneren Bezeichnung und Rhythmus zur äußeren Gestaltung. Edith Dingler gab dann eine Zusammenfassung der für den Gruppenunterricht für Geige und Blockflöte besonders geeigneten Literatur, die zum Teil auch musizierend vorgelesen wurde, während der Verteilung der Maßnahmen für Jugend und Volk, Walter Lauenhardt, die grundlegenden Aeste der Schule und der Wissenschaft der R.S. noch einmal hervorhob. Der Dozent an der Lehrerhochschule in Darmstadt, H. Helmrich, arbeitete dann mit den Teilnehmern Sprechercziehung als Grundlage des Singens wie die Formationen es brauchen — auch durch Schallplatten — den Vortrag erläuterten und vertieften. Ein Gang durch die Räumestellung und Worte des Leiters der Kreismusikschule Wiesbaden, Kommerzienrat Gint, beßlossen die Tagung.

Schweres Bootunglück auf dem Main

= Frankfurt a. M. 2. Juli. Am Sonnabendmittag ereignete sich auf dem Main in der Nähe von Niederauer ein schweres Bootunglück, dem drei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein mit seben Personen, darunter drei Kinder, besetztes Boot stellte, als die Insassen einen Blasenwechsel vornehmen wollten. Während ein Mann, zwei Frauen und ein Kind gerettet werden konnten, ertranken ein Mann und zwei Kinder. Von den Ertrunkenen konnte bisher nur der Mann und ein Kind geborgt werden.

Tragische Feierstunde

= Darmstadt (Wahl), 2. Juli. Anfang Juni erlebt eine helle Einwohnerin von dem Truppenteil ihres im folgenden Bräutigams die Mitteilung, daß dieser seine Entführung und Unterstützung zur Feierstunde abgegeben habe. Falls die Frau nicht mehr zurückkehrt, bestimmt sie auf dem Bürgermeisteramt ihrer Unterkunft, obgleich gestern die Röte ausbrach. Dies geschieht am 19. Juni. Nun erlebt die junge Frau die schmerzliche Nachricht, daß der ihr angetraute Mann bereits am 17. Juni, also zwei Tage vor der Feierstunde bei einem Unfall in Rothringen den Heldenstand gehörden ist.

Rügführter Süßling gesucht

= Wiesbaden (Wahl), 2. Juli. Das am 24. 6. 1939 im hiesigen Michaeliskrankenhaus geborene Kind Joh. Hubert wurde bei Kriegsabschluß von Schwiegern nach St. Wendel gebracht, von wo es vermutlich einem Krankenhaus im Innern des Reiches oder einem Arbeitsamtshaus eingeliefert wurde. Seitdem fehlt jede Spur von dem Süßling. Holtzhausen, die irgendwie Auskunft über das Kind geben können, werden gebeten, sobald der nächsten Polizeidienst zu melden.

= Frankfurt a. M., 2. Juli. Am Voritag zum Gutenberg-Jubiläumsjahr 1940 wurde am Montagvormittag in Frankfurt a. M. im Haus „Zum alten Frank“ in der Römergasse ein Süßling gefunden. „Zum alten Frank“ heißt mit dem Vornamen wieder das Geschäftshaus „Zum alten Frank“ mit den Anfängen des Kaufhauses und des Schriftstücks in enger Verbindung, denn hier gründete der Buchdrucker und Schriftsteller Christian Froschauer vor 400 Jahren die erste Schriftstücksel als selbständiges Gewerbe, die als Reime des weltberühmten Frankfurt-Offenbacher Schriftstückerwerbes angesehen ist.

sonders. Denn wenn sie auch durch ihren verstorbenen Gatten eine unbegrenzte Vorliebe und Verehrung für alleinige Deutsche besitzt, und ihm zuließ, sogar für die eine spanische Jung, so schmierige, horche deutsche Sprache bis zu einer Bollendung erlernte, die geradezu erstaunlich ist, so ist sie innerlich doch die stolze, an Tradition hängende, auf ihr entzessenes Vaterland immer gedenkende Spanierin geblieben.

Hier in diesem Gotteshaus, das schon seit 1572 die Kirche des Erzbischofs von Manila wurde, das die Gedächtnis des Vaters gründet, der diese Insel wohlauf zur Kolonie Spaniens machte, fühlt sie immer noch an unerschöpfliches Spanisches Mutterland erhalten. Im Dämmerlicht dieser hohen Jahrhunderten alten Gemöbels, im Kerzenschein der prunkvoll erhaltenen Madonnaenäste, betrunken von den legendären Gefäßen des Kirchenpatrons, des Heiligen Augustin, dringt sie immer alle ihre Sorgen, ihre Anliegen, ihr Danten, ihr Hoffen, friaud vor dem Altar Gottes.

Seit dem Kummer über den früheren Verlust ihres geliebten Gatten hat kein Geschlecht sie so niedergeschüttet wie jetzt die dunkle Ungewissheit über das Schicksal Dietrichs. Sie hat so viel von der Energie, der Tatfertigkeit ihres deutschen Gatten in sich aufgenommen, daß sie sich nicht begnügt, noch Art der spanischen Frauen einzig in unschönen Romanzen und gewöhnlichen Kerzen ihre Sorge einer himmlischen Majestät anzuvertrauen. Nein, sie wird auch handeln! Und wenn keine Lüttens körperlich verhindert ist, mag sie sich eben überwinden und persönlich auf der Polizeibehörde wegen Dietrich Schette einleiten, obgleich sie sonst womöglich jede Berührung mit dem Amerikaner medtet, die ihr Vaterland sonst dieser Kolonie verdrängt —

Nach Beendigung der Morgenmesse führt ihr Auto sie an den Hafen. Auf ihre Anfrage am Schiffsbüro ist ihr vorher mitgeteilt worden, daß die „Koblenz“ um sieben Uhr in Manila vor Anker ginge. So sieht sie den statlichen Dampfer als neuen Anthonymling bereits im Hafen liegen, als sie am Ufer eintrifft.

Gedreht läuft eine Vorlaufe vom Land ab, um die Reisen, den Bord abzuholen. Diese Spanierinnen haben einen gewaltigen Ließung und obgleich die Amerikaner den ganzen Hafen außerordentlich modernisiert haben, anfangt die Personendampfer aller Nationen doch ziemlich weit draußen in der Bucht von Manila. Mit Bedagen, mit einem wahren Genuß empfindet Mercedes den Luftzug der frischen Brise,

Sport und Spiel

Die Kreismeister der Schützen

In diesem Jahre waren nur die Meister im Kleinkaliberwettkampf zu ermitteln. Es machte im rein militärischen mit 15 Schuß und im Wettkampf mit beliebiger Witterung mit Schuß, jeweils fünf in den drei Anschlägen, gelöscht werden. Die Mannschaften bestanden aus vier Mann. Die Beteiligung war der Zeit entsprechend gut. Ergebnis:

Unterbezirk Wiesbaden: Militärischer Anschlag: Unterbezirkmeister wurde die Mannschaft der Schützengesellschaft Wiesbaden mit 595 Ringen. Unterbezirksschützenmeister: Der Wehrmachtsangehörige Hermann, Mitglied der Schützengesellschaft Wiesbaden mit 150 Ringen. Sieger der Jugendklasse: Die Schützengesellschaft des Schützenvereins 1864 Wiesbaden mit 455 Ringen.

Unterbezirk Rheingau: Unterbezirksschützenmeister: Die Mannschaft des Schützenvereins Niedrig mit 455 Ringen. Unterbezirksschützenmeister: Der Schütze Höhn vom Schützenverein 1912/30 W-Dosheim mit 162 Ringen.

Da in diesem Jahr aus besonderen Gründen die Reihenfolge der Unterbezirkmeister gleichzeitig für die Kreismeisterschaft gewertet werden, und vorhergehende Unterbezirkmeister auch gleichzeitig Kreismeister, sowohl es den Unterbezirk Wiesbaden betrifft.

Selbstverständlich ohne Mundstück*)

ATIKAH 5a

* Mit Recht legt ein Kenner Wert darauf, daß edelste Tabakeneigene Aroma in jeder Weise unbeinträchtigt austreten können. Atikah war von jeder Vorbild der mundstückslosen Cigarette.

SB. Elville + Post-SS. 34

Die Postspalter gaffierten zum läßigen Rücksprung in Elville. Sie tonnten nach ihrem Postspiel einen weiteren Erfolg für sich herbei. Bei gleichbleibender leichter Überlegenheit der Postspalter, die Reiter sehr prominent, Scherer, Hofmann und Kautz, und gute Kombinationen, landete doch zuerst der Postspalter. Die Schützen erzielten durch Dienstboten eine Zeit-Führung, die sonst einschneidend Blasemannschaft bis halbzeit ausgespielt wurde. Nach 30 Minuten legte Henrich ein meisteles Tor vor. Während Elville abermals den Ausgleich ergab, mußten sich die Einheimischen doch noch durch einen vierten Treffer von dem Sieg zufriedene Postspottverein geschlagen befechten.

Aus dem Radspottler gegen den SS-Bann 106 erhielt für das ausgetriebene Kameraden Christ den Jungengenossen Erhard Beck, Ausar 1. L. zum Bannführertum für Radfahrer.

Stalins Tennismannschaft zum Länderkampf gegen Deutschland vom 5.-7. Juli in Berlin legt sich aus dem neuen nationalen Meister Del Bello, Carapele, Romonien, Ecuelle, Bölli und Taroni zusammen. Für Deutschland kämpfen bekanntlich R. Mengel, Göpfer, Koch, Buschholz und v. Metzger.

Berliner Woche vom 2. Juli. Bei härterer Juristur vor die Kurzzeitlösung noch klein. Es genügt jedoch kleinste Order, um die Kurie zu beeinflussen. Stolzenberg Jint klagt um 13% Abreißer. Vereinigte Stadt um 2%, Hoch und Rheinland um je 3% und Mannesmann um 4%. Rheinland minus 13%. Hessen erzielten sich um 2% auf 179. Salzmeier um 2% höher. Siemens um 2% niedriger. Deutscher Gas und Charlottemühle liegen um je 2% und Rhein um 1%. Waller Gelsenstadt geben 1% ab. Majolikenbau und Bahnhofsviertel desfelder um 1% und Berliner Wohnbau und Bahnhofsviertel holzmühle minus 2% und Thüringerland minus 12%. Reichsbahn 12% gegen 12% Reichsamt 16% gegen 16% Reichsbahn, vorzugsweise gegen 12%. Tageszeitung 15% bis 20%.

Frankfurter Woche vom 2. Juli. Bei sehr feinem Gewitter war die Stimmung nicht ganz einheitlich. So überwogen Kursteuerungen bis zu 1%. Andererseits geben Herden bis zu 15% nach. Sont. belassen sich die Abhängigkeiten auf 4% bis 6%. Am Rentenmarkt befand Interesse für 4% Reichsschäfte. Der Verlauf kam kaum Änderungen auf. Tageszeitung 12%.

als die Barkasse die Bari durchfahrt. Man wird sich erst hier ganz klar, wie entzweigend die unentwegte Hitze an Land ist, und wie besonders der starke Feuchtigkeitsgehalt zu einer wahren Treibhausatmosphäre wird.

Sie dinselt über die leise tanzende Wasserfläche und wird ganz gedankenverloren. Warum reißt sie eigentlich nicht von hier fort? Nicht für immer, denn hier ist ihr elterlicher Bett veranzt, aber doch auf längere Zeit, um monatelang eine ganz andere Lust zu atmen, um diese Trockenmüdigkeit in seelischem und körperlichem Sinne loszuwerden?

Diese Erwögungen werden ursprünglich in ihr geweckt und bestärkt, als sie an Bord geht. Was für ein fröhliches Gewimmel an den verschiedenen Decks der verschiedenen Kabinen! Alle möglichen Idiome schwirren durchweinen. Man sieht englische Kaufmannsfamilien nach Japan unterwegs, sieht die Ratten religiöser Orden, die zur Missionssäigkeit nach China fahren. Hört auch hier und da deutsche Worte fallen —

Da Mercedes keine Ahnung von dem Auftreten der ersten jungen Braut hat, sucht sie den Kapitän oder einen Schiffsoffizier zu sprechen, die die Dame natürlich mit Namen kennen und sie zu ihr führen werden.

Plötzlich hört sich Mercedes mit ihrem Namen angerufen, und zwar in spanischer Sprache. Ein junger Herr, dessen lächelndes, etwas blümiges Gesicht mit zwei dunklen Augen und einem zierlichen schwarzen Schnurrbartchen unter dem breitständigen weißen Tropenhelm hervorsteht, tritt jetzt nahe vor sie hin. Seufzend lang, lachend, läßt sie Augen in diesen Jungen, die ihr durchaus nicht fremd scheinen, nein, die sie bestimmt schon in ihrem Leben gesehen hat —

Er lächelt und als sie nun, ihn erkennend ausruft: „Don Rodrigo, Sie kommen wieder nach Manila, Mercedes, nach meiner Heimat, ich sehe Spanien den Rücken — in dem es einfach nicht mehr auszuhalten ist, seitdem das Königreich gestorben ist.“ Schritt für Schritt geht es in den roten Sumpf herab. Wenn man aus dem Adel kommt, wie ich, ist man in den Augen jener Leute immer noch verdächtig, selbst wenn man nicht die Offizierslaufbahn ergreift, sondern simpler Kaufmann in einer Firma in Barcelona wird.“

(Fortsetzung folgt.)

Auch in eiligen Fällen Vorsicht!

= Frankfurt a. M., 2. Juli. Ein Frau, die mit einem in der Eile schlecht verschlossenen Handtuch die Treppe hinabginge, das sich der Koffer unterwegs öffnete und ihr der Inhalt in die Dunkelheit auf die Hände fiel. Die Frau erlitt erhebliche Verletzungen. Ein anderer Einwohner erlitt beim Schließen eines Koffers, dass dieser nicht richtig schließen wollte, einen zerrissenen, schweren Schnittverletzung im Gesicht und an der Hand. Eine Frau ließ den Hahn am Gasrohr offen, während sie im Keller den vorübergehend abgestellten Haupthahn wieder

aufdrückte. Als sie zurückkam, hatte sich die Küche bereits darauf mit Gas gefüllt, und die Frau eine leichte Gasvergiftung erlitten. Jedes Glücks entstand keine Explosion.

= Aus der Nähe, 2. Juli. In dem Rhöndorferischen Odenbach in der Nähe von Gießen brachte der dem Büttner wildwachsende Wasser des Großhauses Peter Schell seinen Besitzer so unglaublich gegen die Stoffwand, dass diesem der Oberkörper eingedrückt wurde, so dass bald darauf der Tod des allgemein als tüchtiger Landwirt bekannten Mannes eintrat. Eine Verletzung tragischer Umstände wollte es, dass auch die Frau des Hofbesitzers wenige Tage zuvor einen schweren Unfall durch einen Sturz erlitten und schwer verletzt geworden ist.

= Meins, 2. Juli. Der Sohn, nordwestliche Nachbar, Peter Mayer aus Kirch, der jüngst in Meins-Rohrheim gewohnt hat, wurde wegen Diebstahls und Betrugs erneut vor Gericht. Er wurde zu drei Jahren Zuchthaus, drei Jahren Sicherung und 40 RM Geldstrafe verurteilt. Außerdem erkannte das Gericht bei dem gesuchlichen Gewohnheitsverbrecher, den keine seiner vielen Vorstrafen zu bestehen vermochte, endgültig auf Sicherungsverwahrung.

Amtliche Bekanntmachungen**Achtung!****Wann besteht Fliegergefahr?**

In den nächsten Tagen finden Scheinwerferübungen statt. Die Bevölkerung wird darauf hingewiesen, dass das nächtliche Aufleuchten von Scheinwerfern keine Gefahr bedeutet und nicht als Zeichen des Anfluges feindlicher Flieger anzusehen ist. — Fliegeralarm besteht bei Erröten des Blaufeuers oder des Fliegeralarms (Sirenengeheul). In diesen Fällen ist sofort der Schuttraum aufzusuchen.

In der vergangenen Woche wurden 47 Wohnungs-Inhaber wegen ungenügender Verdunklung ihrer Wohnungsfenster mit einer Gesamtstrafe von RM 1430,- bestraft. Außerdem wurde in besonders fahrlässigen Fällen die Anzeige dem Amtsgericht zur Bestrafung vorgelegt.

Wiesbaden, den 28. Juni 1940.

Der Polizeipresident in Wiesbaden
ges. Freiherr von Gablenz.



**Fritz Seybold's
Gute Stube**
Wörthstraße 18
Telefon 24111

Am Flügel:
die bekannte
PoldiLenz

Täglich ab 19, Sonntags ab 17 Uhr

Der tägliche Heimatgruß
In Gestalt der täglichen Feldpostlieferung des beliebten "Wiesbadener Tagblatt" bereitet Ihnen Angehörigen bei der Wehrmacht Freude!

Film-Palast

Täglich 3 Uhr
(Kassenöffnung 2.30 Uhr)

Sondervorführung

der
neuesten Wochenschau

Siegesfahnen über Deutschland

Die siegreichen Operationen unserer Kriegsmarine im Nordmeer

Die Schlacht von Elsass-Lothringen

Strassburg - Colmar - Metz - Verdun

Der Gegner überall in die Flucht geschlagen

Im Hauptquartier des Führers

Der Führer und der Duce in München

Die tapfersten der Tapferen

Der Tag von Compiègne

Der Krieg im Westen ist siegreich beendet!

Kleine Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf.
Wehrmacht und Jugend 15 Pf.

Polizeiverordnung

Über Versammlungsraume bei Versammlungen während des Krieges vom 14. 6. 1940 — RGBl. I Nr. 100 S. 880. Auf Grund der Verordnung über die Polizeiverordnungen der Reichsminister vom 14. November 1938 (Reichsgesetzblatt I S. 1582) wird aus feuerpolizeitlichen Gründen folgendes verordnet:

Sämtliche Türen eines Versammlungsraumes und seiner Joggänge müssen während der Dauer einer Versammlung ständig unverschlossen sein.

Zu den Versammlungsräumen im Sinne des § 1 zählen insbesondere alle Räume, in denen Gottesdienste, Konzerte, Bildspiele und Theatervorführungen oder sonstige öffentliche Versammlungen aller Art stattfinden.

Bei Kirchenfesten bleibt sich die Vorchrift des § 1 auch auf die Türen der Sakristei und eines an die Kirche anstoßenden Kreuzgangs.

1. Wer vorstößlich oder lästig dieser Polizeiverordnung zu widerhandelt, wird mit Geldstrafe bis zu 150 RM oder mit Haft bis zu sechs Wochen bestraft.

2. Dieandrohung einer schwereren Strafe in einer sonstigen Vorrichtung des Reichsgerichts bleibt unberührt.

§ 2

Die Polizeiverordnung gilt eine Woche nach ihrer Verkündung in Kraft.

Berlin, den 14. Juni 1940.

Der Reichsminister des Innern.

Wird hiermit veröffentlicht!

Wiesbaden, den 28. Juni 1940.

Der Polizeipresident.

Wache zum
Ausgen. Goeben,
Str. 16. Bib. 2 r.

APOLLO
Moritzstraße 6

Bohnerwachs

(Emulsion) fest u. hell ließ.
in Emulsion. 100 g.
das kg zu 1.25 RM. 100 g.
Verwendung: frei Frankf.
g. R. Europa-Betriebs.
Frankfurt a. M. Zeit 115.

Boübergehead Staubsauger

mit temporischen Patent-
Antragen erh. : Schriftl.
an. Nerd. Mallion, zur Zeit
Tannus-Hotel, Wiesbaden.
oder telefonisch 21051.

Marbert-Präparate

Tagescreme. Nachcreme.
Nachtcreme. Reinigungs-
creme. Hautöl u. Seifen-
wasser, alles frisch ein-
getrocknet.

Parfümerie J. Sar

Wiesbaden 2
Rheingasse 2

Taurische Johannisbeeren.
1 w. amerit. 500 Gr. 20 Pf.
Dead. und o. m. eigen. Hart.
1 Abendländer au. verf. Mitt.
Bahn. 12 Woch. noch am. 9-11
elt. neg. oleif. 11 Pf. Steinmen.
Schneiden. 50 Gr. 44 Hausmeister.
Hausmeister. 24 2 linke.

er macht ihm Kopfherbrechen:**Der Stammbaum des Dr. Pistorius**

Ein Ufa-Film mit



Ernst Waldow, Käthe Haack
Carsta Löck, Otto Wernicke
Hans Leibelt, Heinz Wieck
Helga Mayer

Spieleleitung: K. G. Külb

Freude und Heiterkeit wird dieser Film verbreiten, weil hier einmal die Schwächen eines Zeitgenossen glossiert werden, der mit seinen Grundsätzen und seinem Standesmoral zu jenen erhabelter Typen gehört, an denen die neue Zeit und ihr Geschehen spurlos vorübergegangen sind.

Die deutsche Wochenschau zeigt:
Siegesfahnen über Deutschland

4.00, 6.15, 8.30. Für Jugendl. üb. 14 j. zugelassen

Täglich 2.30 Uhr
Wochenschau-Sonderveranstaltung

UFA-PALAST

Werdet Mitglied der NSV.

Ein Gustaf-Gründgens-Film der Terra - höchste künstlerische Leistung

In jedem Programm
die neueste Wochenschau

Siegesfahnen über Deutschland

Die siegreichen Operationen uns. Kriegsmarine im Nordmeer.
Die Schlacht v. Elsass-Lothringen - Strassburg - Colmar - Metz - Verdun - Der Gegner überall in die Flucht geschlagen - Im Hauptquartier des Führers - Der Führer und der Duce in München - Die tapfersten der Tapferen - Der Tag von Compiègne - Der Krieg im Westen ist siegreich beendet!

Kleine Eintrittspreise:
Erwachsene 30 Pf.
Wehrmacht und Jugend 15 Pf.

Zwei Welten**Alte Generation - junge Generation**

Am Schluß kommen beide fröhlich zusammen

Marianne Simson
Antje Weisgerber
Hansi Wendler
Joachim Brennecke
Max Eckard
Ida Wüst
und
Hadrian M. Netto

Wochentags
4.00
6.15
8.30

Die Wochenschau läuft jeweils am Schluss des Programms

FILM-PALAST

RM 0.50 - 7.7. 1.00 1.25 1.50 2.00

Jugend hat Zutritt RM 0.40, 0.50, 0.75

Stellenangebote

Werbliche Positionen

Berätlerin für sofort. gelucht.
Rechnerin
Graf. hollisch
Wiesbaden.
Weitlich
Straße 16
Tel. 24907.

Lüttich
Buchhaltung
gelehrte
Möllerin
seelichkeit.
Albrechtstr. 20-22

Küchenmeine
auch Frau
Augsburg
Häfnerin 12

Hotel
Zwei Säle.

Dinner Wadel
meidet die
Gesellschaft
gerne und
kann nicht
mehr melden
bei Grund,
Moritzstr. 6.
3. Stock.

Gebinde, anab.
Nichtige Hause
gehilfin für
französische
Wienhausen, los.
gelucht.

Kreis 7. B.

Nicht. Allein-
mädchen für sofort.
gelucht. Tel. 19-
10-11. 4-18.
Goethestr. 15.
1. Stock.

Marktstand 5.

Alleinmädchen
für rub. gebraub.
sum. 15. Juli.
ext. tel. soeucht.
Goethestr. 15.
1. Stock.

Get. verlocht.

Mädchen
oder Frau
für einige Std.
hal. in Dauer-
stellung einer
Dame. i. Selbst-
sicherheit.

Abgeb. i. ge-
sucht. Tel. 20 an
Tagbl. Berl.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Zeitungsträger(in)

für einen Stadtteil in W-Biebrich
• Wiesbadener Tagblatt
(Vertriebsabteilung)

Hausburischen und Ronditor

lach. Eisfalon Jägertal,
Langallee 7.

Stellenangebote

Werbliche Positionen

Kontoristin.

23. I. mit allen

verlochmen

Büroarbeiten

vertraut, versteht

Schreibmaschine.

Lohnbuchhaltung

holzung u. v.

selbst, arbeiten

auch in unerfahrener

Stellung, leicht

z. 1. 8. ab trüb-

nallende Dauer-

stellung.

Wiederholung.

Antrittszeit 1. 2. 3.

I. 2. 3. 4. 5.

6. 7. 8. 9. 10.

11. 12. 13. 14.

15. 16. 17. 18.

19. 20. 21. 22.

23. 24. 25. 26.

27. 28. 29. 30.

31. 32. 33. 34.

35. 36. 37. 38.

39. 40. 41. 42.

43. 44. 45. 46.

47. 48. 49. 50.

51. 52. 53. 54.

56. 57. 58. 59.

60. 61. 62. 63.

64. 65. 66. 67.

68. 69. 70. 71.

72. 73. 74. 75.

76. 77. 78. 79.

80. 81. 82. 83.

84. 85. 86. 87.

88. 89. 90. 91.

92. 93. 94. 95.

96. 97. 98. 99.

100. 101. 102.

103. 104. 105.

106. 107. 108.

109. 110. 111.

112. 113. 114.

115. 116. 117.

118. 119. 120.

121. 122. 123.

124. 125. 126.

127. 128. 129.

130. 131. 132.

133. 134. 135.

136. 137. 138.

139. 140. 141.

142. 143. 144.

145. 146. 147.

148. 149. 150.

151. 152. 153.

154. 155. 156.

157. 158. 159.

160. 161. 162.

163. 164. 165.

166. 167. 168.

169. 170. 171.

172. 173. 174.

175. 176. 177.

178. 179. 180.

181. 182. 183.

184. 185. 186.

187. 188. 189.

190. 191. 192.

193. 194. 195.

196. 197. 198.

199. 200. 201.

202. 203. 204.

205. 206. 207.

208. 209. 210.

211. 212. 213.

214. 215. 216.

217. 218. 219.

220. 221. 222.

223. 224. 225.

226. 227. 228.

229. 230. 231.

232. 233. 234.

235. 236. 237.

238. 239. 240.

241. 242. 243.

244. 245. 246.

247. 248. 249.

250. 251. 252.

253. 254. 255.

256. 257. 258.

259. 260. 261.

262. 263. 264.

265. 266. 267.

268. 269. 270.

271. 272. 273.

274. 275. 276.

277. 278. 279.

280. 281. 282.

283. 284. 285.

286. 287. 288.

289. 290. 291.

292. 293. 294.

295. 296. 297.

298. 299. 300.

301. 302. 303.

304. 305. 306.

307. 308. 309.

310. 311. 312.

313. 314. 315.

316. 317. 318.

319. 320. 321.

322. 323. 324.

325. 326. 327.

328. 329. 330.

331. 332. 333.

334. 335. 336.

337. 338. 339.

340. 341. 342.

343. 344. 345.

346. 347. 348.

349. 350. 351.

352. 353. 354.

355. 356. 357.

358. 359. 360.

361. 362. 363.

364. 365. 366.

367. 368. 369.

370. 371. 372.

373. 374. 375.

376. 377. 378.

379. 380. 381.

382. 383. 384.

385. 386. 387.

388. 389. 390.

391. 392. 393.

394. 395. 396.

397. 398. 399.

399. 400. 401.

402. 403. 404.

405. 406. 407.

408. 409. 410.

411. 412. 413.

414. 415. 416.

417. 418. 419.

420. 421. 422.

423. 424. 425.

426. 427. 428.

429. 430. 431.

432. 433. 434.

435. 436. 437.

438. 439. 440.

441. 442. 443.

444. 445. 446.

447. 448. 449.

450. 451. 452.

453. 454. 455.

456. 457. 458.

459. 460. 461.

462. 463. 464.

465. 466. 467.

468. 469. 470.

471. 472. 473.

474. 475. 476.

477. 478. 479.

479. 480. 481.

482. 483. 484.

485. 486. 487.

488. 489. 490.

491. 492. 493.

494. 495. 496.

497. 498. 499.

499. 500. 501.

502. 503. 504.

505. 506. 507.

508. 509. 510.

511. 512. 513.

514. 515. 516.

517. 518. 519.

519. 520. 521.

522. 523. 524.

525. 526. 527.

528. 529. 530.

531. 532. 533.

534. 535. 536.

537. 538. 539.

539. 540. 541.

542. 543. 544.

545. 546. 547.

548. 549. 550.

551. 552. 553.

554. 555. 556.

557. 558. 559.

559. 560. 561.

562. 563. 564.

565. 566. 567.

568. 569. 570.

571. 572. 573.

574. 575. 576.

577. 578. 579.

579. 580. 581.

582. 583. 584.

585. 586. 587.

588. 589. 590.

591. 592. 593.

594. 595. 596.

597. 598. 599.

599. 600. 601.

602. 603. 604.

605. 606. 607.

608. 609. 610.

611. 612. 613.

614. 615. 616.

617. 618. 619.

619. 620. 621.

622. 623. 624.

625. 626. 627.

628. 629. 630.

631. 632. 633.

634. 635. 636.

637. 638. 639.

639. 640. 641.

642. 643. 644.

645. 646. 647.

648. 649. 650.

651. 652. 653.

654. 655. 656.